

10. Workshop der Fachgruppe 5.11:



Praxistauglichkeit von Vorgehensmodellen

Aufruf zur Einreichung von Beiträgen

Termin: 3. - 4. April 2003

Ort: Technische Fachhochschule Berlin, (Luxemburger Str. 10, 13353 Berlin)

Inhaltliche Ausrichtung

Die Workshops der letzten Jahre konnten verschiedene Vorgehensmodelle vorstellen und führten zu interessanten Diskussionen u.a. über "leichtgewichtige" Vorgehen und angepasste Vorgehensmodelle. Der Workshop 2003 der Fachgruppe 5.11 hat es sich zum Ziel gesetzt, bestehende Vorgehen auf ihre Praxistauglichkeit hin zu untersuchen.

Besonders vor dem Hintergrund einer schlechten Konjunktur und der Tatsache, dass nach wie vor IT-Projekte eine schlechte Erfolgsbilanz aufweisen, stellt sich die Frage, ob es möglich ist, mehr Informationen bzgl. der Praxistauglichkeit von Vorgehensmodellen auch in Hinblick auf die personelle Ausgestaltung, z.B. der Rollen, zu geben, als dies bisher der Fall war.

Zwar lassen sich Vorgehensmodelle i.d.R. an die jeweilige Situation anpassen, oftmals bleibt jedoch die Verbindung von methodischen Komponenten mit den (abstrakten) Aktivitäten der V-Modelle „auf der Strecke“. Dieser Workshop will die Diskussion um die Praxis- bzw. Gebrauchstauglichkeit von Vorgehensmodellen wiederbeleben und dabei auch neue Aspekte herausfinden.

Themenliste

Folgende Themen sind hierbei relevant:

1. Vorgehensmodelle: Messung und Nachweis des Erfolgs in der Praxis
2. Vorgehensmodelle in Verbindung mit Methoden des Software-Engineering
3. Praxistauglichkeit aus Sicht der Beteiligten
4. Anforderungen an Vorgehensmodelle für die Verbesserung in der Zukunft

Je Thema ergeben sich folgende interessante Fragestellungen:

1. Vorgehensmodelle: Messung und Nachweis des Erfolgs in der Praxis

Wie kann der Erfolg gemessen werden? Gibt es Metriken für V-Modelle?

Welche Nachweismöglichkeiten gibt es? Wann kommen diese zum Einsatz?

- Lässt sich der praktische Erfolg überhaupt ermitteln? Welchen Einfluss hat die politische Ebene?

2. Vorgehensmodelle in Verbindung mit Methoden des Software-Engineering

- Wie können die methodischen Elemente des Software-Engineering besser mit den Aktivitäten von Vorgehensmodellen verbunden werden? (z.B. Reference Cards), wie geht man mit "neuen" Methoden um, bindet sie ein?
- Welche Strategien für die Operationalisierung gibt es? Beispiele:
 - Top-Down: Auf der Basis eines (vorgegebenen) Vorgehensmodells werden die notwendigen Methoden „zugeordnet“.
 - Bottom-Up: Erst wird ein minimales (geregeltes) Vorgehen praktiziert, wobei anschließend die fehlenden Aktivitäten eines Vorgehensmodells ergänzt werden.
- Braucht man überhaupt „komplette“ Vorgehensmodelle in der Praxis?

3. Praxistauglichkeit aus Sicht der Beteiligten

- Wer ist in welcher Form an Vorgehensmodellen in der Praxis interessiert? Wer ist involviert?
- Wie werden die Personen auf den Einsatz eines Vorgehensmodells vorbereitet?
- Sollte es zertifiziertes Personal für bestimmte Rollen / Stellen geben?
- Wie wird der Bereich „Human Factor“ behandelt bzw. berücksichtigt?
- Können Hochschulen und Bildungsträger besser auf den Praxiseinsatz vorbereiten?
- Gilt die Formel „Je schlechter die Zeiten, desto schlanker das Vorgehensmodell“?

4. Anforderungen an Vorgehensmodelle für die Verbesserung in der Zukunft

- Welche Wünsche von Anwendern wurden bisher artikuliert?
- Wird es eine (chronische) „Vorgehensmodellkrise“ geben, wenn viele IT-Projekte auch weiterhin derart schlecht verlaufen? Ist die Krise eventuell schon da?
- Welchen Inhalt haben V-Modelle bei EAI, Web-Diensten, Internet-"mal eben"-Implementierungen? Schnell und dirty trotzdem besser als sauber, aber langsam?
- Welche Gremien und Institutionen nehmen sich den neuen Anforderungen an?

Der Workshop soll der Diskussion und dem Austausch von Erfahrungen über den praktischen Einsatz von Vorgehensmodellen und der Bewertung der Praxistauglichkeit eine Plattform bieten.

Beiträge

Bei den eingereichten Beiträgen kann es sich beispielsweise um

- Übersichtsbeiträge, die eines (oder mehrere) der genannten Themen aufarbeiten und einführend darstellen,
- Beschreibungen laufender oder abgeschlossener Forschungsarbeiten oder
- Erfahrungsberichte aus der Praxis

handeln. Beiträge sollten ca. 5-10 Seiten umfassen und sind per eMail (Word- oder RTF-Datei) an Roland Petrasch (petrasch@tfh-berlin.de) zu schicken. Kürzere Beiträge (2-3 Seiten) sind möglich, z.B. Erfahrungsberichte, und können als Fast Abstracts berücksichtigt werden.

Technische Fachhochschule Berlin

Prof. Dr. Roland Petrasch

Luxemburger Str. 10

D - 13353 Berlin

Tel.: (030) 4504-2052 (FB V – Sekretariat), Mobil: 179 398 47 81

eMail: petrasch@tfh-berlin.de

Die zu benutzende [Formatvorlage](#) entnehmen Sie bitte der unten angegebenen Web-Seite. Das Programmkomitee ermuntert ausdrücklich Praktiker zur Einreichung von Beiträgen, um den Erfahrungsaustausch zu fördern.

Termine

- Einreichen der Beiträge bis zum **23.12.2002**
- Benachrichtigung über die Annahme bis zum **7.1.2003**
- Abgabe der druckfertigen Beiträge bis zum **3.02.2003**
- Workshop vom **3.4.2003** bis **4.4.2003**

Für die Teilnahme am Workshop ist eine Anmeldung erforderlich. Die Anmeldung kann schriftlich an die Organisationsleitung gerichtet werden, Kontaktadresse: petrasch@fhtw-berlin.de.

Der Kostenbeitrag beträgt:

- 30,- € für Mitglieder der FG 5.11
- 40,- € für GI-Mitglieder
- 50,- € für Hochschulangehörige und Mitglieder anderer Gesellschaften (VDI, VDE, ACM, IEEE)
- 60,- € für nicht-GI-Mitglieder
- Für Studenten ist die Teilnahme am Workshop kostenlos.
- Für Referenten ist die Teilnahme am Workshop kostenlos.

Jeder Teilnehmer erhält eine Kopie der Beiträge in gebundener Form. Die Zahlung des Kostenbeitrags erfolgt in bar vor Ort.

Achtung: Zusätzlich zu den Kosten der Veranstaltung fallen natürlich die persönlich zu buchenden Kosten der Unterbringung in der Nähe des Tagungsortes an. Bitte entnehmen Sie die Details zur Anmeldung am Tagungsort dem Stichwort "[Zimmerreservierung](#)" auf der unten angegebenen Web-Seite.

Programmkomitee

Prof. Dr. Gerhard Chroust, Universität Linz, Österreich

Thomas Fischer, is:energy GmbH, München

Dr. Ralf Kneuper, DB Systems, Frankfurt am Main

Günther Müller-Luschnat, FAST e.V., München

Prof. Dr. Andreas Oberweis, Universität Frankfurt

Prof. Dr. Roland Petrasch, TFH Berlin (Leitung)

Hans von Sommerfeld, ROHDE & SCHWARZ SIT GmbH, Berlin

Christian Steinmann, GIS GmbH, Frankfurt am Main

Manuela Wiemers, Fourth Project Consulting GmbH, Berlin

Organisation

Aktuelle Informationen zu diesem Workshop finden Sie auf der folgenden Seite im Internet:

<http://www.vorgehensmodelle.de/>